



PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, 20. Mai 2021

Sommer 2022: Sieben zusätzliche touristische Langstreckenverbindungen ab Frankfurt und München

- **Von München direkt nach Punta Cana, Cancún und Las Vegas**
- **Vier weitere Ziele ab Frankfurt: Fort Myers, Panama City, Salt Lake City und Kilimandscharo**
- **Alle Ziele für Sommer 2022 ab 26. Mai buchbar**

Die Lufthansa Group bietet schon jetzt spannende Reiseziele auf der touristischen Langstrecke für Sommer 2022 an. Neben vier zusätzlichen Zielen ab Frankfurt wird auch das Drehkreuz München wieder stärker in das touristische Langstreckenangebot der Lufthansa Group eingebunden.

Ab März 2022 geht es von München aus wieder zu den Sonnenzielen Punta Cana in der Dominikanischen Republik und Cancún in Mexiko, jeweils zweimal wöchentlich. Außerdem starten zweimal wöchentlich Flüge aus der bayrischen Hauptstadt direkt nach Las Vegas in den USA.

Ab Frankfurt können sich Reisende gleich auf vier Traumdestinationen freuen. Wieder im Programm: Ab März 2022, jeweils dreimal wöchentlich, bietet die Lufthansa Group die Ziele Fort Myers im Sonnenstaat Florida sowie Panama City in Mittelamerika an. Darüber hinaus steht Salt Lake City im Westen der USA ab Mai 2022 zum ersten Mal auf dem Flugplan – ebenfalls mit drei Flügen pro Woche. Zudem weitet die Lufthansa Group ihr Angebot Richtung Ostafrika aus und fliegt ab Juni 2022 zum ersten Mal von Frankfurt zweimal die Woche nach Kilimandscharo. Bereits diesen Sommer steht Mombasa (Kenia) mit Weiterflug auf die Trauminsel Sansibar (Tansania) im Flugprogramm.

Die Flüge werden in der kommenden Woche (26. Mai) zunächst unter Lufthansa Flugnummer im System veröffentlicht und sind dann über lufthansa.com buchbar. Durchgeführt werden die Flüge im Sommer 2022 von Eurowings Discover. Die neue Airline der Lufthansa Group hat sich auf den touristischen Reiseverkehr aus den Drehkreuzen Frankfurt und München spezialisiert.

Media Relations

Lufthansa Group
Telefon +49 69 696 2999/ +49 89 977 2900

<http://newsroom.lufthansagroup.com/>
Follow us on Twitter: @lufthansaNews